

PRESSE-INFORMATION

Coronavirus: Deutsche befürchten persönliche finanzielle Auswirkungen

Hamburg, 05. März 2020 – Immer mehr Menschen sind besorgt, dass der weltweite Ausbruch des Coronavirus negative Auswirkungen auf die eigene finanzielle Situation haben könnte. Laut einer aktuellen Ipsos-Umfrage, die am 28. und 29. Februar in zehn von dem Virus betroffenen Ländern durchgeführt wurde, ist die Zahl der Befragten, die persönliche finanzielle Auswirkungen befürchten, weltweit im Vergleich zur letzten Erhebung (14.-15.02.) deutlich angestiegen. In Deutschland ist jeder fünfte (19%) besorgt, das sind acht Prozentpunkte mehr als zwei Wochen zuvor. In den anderen befragten Ländern ist die Sorge vor finanziellen Auswirkungen im Vergleich deutlich größer.

Angst vor finanziellen Verlusten steigt rasant an

In keinem anderen Land wuchs die Angst vor finanziellen Auswirkungen seit der letzten Erhebung schneller als in Italien (+22). Inzwischen stellen sich mehr als vier von zehn Italienern (41%) darauf ein, dass sich der COVID-19-Ausbruch finanziell auf die eigene Person bzw. die eigene Familie auswirken wird. Zuwächse im zweistelligen Bereich lassen sich allerdings auch in Kanada (+20), Russland (+19), Japan (+18), den USA (+16), Großbritannien (+16) und Frankreich (+14) verzeichnen. In Vietnam (78%) ist die Sorge vor finanziellen Einbußen aufgrund des Coronavirus allerdings mit Abstand am größten.

„Der Ausbruch des Coronavirus wird sich finanziell auf mich und meine Familie auswirken.“
(Top 2-Boxes einer 5er-Skala)

	AUS	CAN	FRA	GER	ITA	JAP	RUS	UK	USA
28. bis 29. Feb 2020	40%	37%	22%	19%	41%	56%	40%	32%	37%
Anstieg seit 14.-15. Feb	+13	+20	+14	+8	+22	+18	+19	+16	+16

PRESSE-INFORMATION

Immer mehr Deutsche sehen Gefahr fürs ganze Land

Stärker als ihren eigenen Wohlstand sehen die Deutschen das eigene Land als Ganzes gefährdet. Fast jeder dritte Bundesbürger (31%) ist inzwischen der Meinung, dass das Coronavirus eine hohe oder sogar sehr hohe Bedrohung für Deutschland darstellt, was beinahe einer Verdopplung im Vergleich zur letzten Befragung gleichkommt (plus 14 Prozentpunkte). Am größten ist das Bedrohungsempfinden der Menschen in diesem Bereich derzeit in Japan (65%), Vietnam (63%) und Frankreich (49%).

Bundesregierung trägt keine Schuld an der Ausbreitung

Die Ursache für die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus im eigenen Land liegt aus Sicht der meisten Deutschen aber nicht im Krisenmanagement der Bundesregierung begründet. Nur jeder fünfte Befragte (20%) geht davon aus, dass der rasante Anstieg der Infiziertenzahl in Deutschland auf fehlende Präventionsmaßnahmen der verantwortlichen Behörden zurückzuführen ist. Im Gegenzug glaubt eine überwiegende Mehrheit der Bevölkerung (80%), dass es schlichtweg unmöglich ist, die genaue Ausbreitung des Virus vorherzusagen. In allen anderen befragten Ländern wird deutlich häufiger Kritik an den staatlichen Behörden geäußert – vor allem in Japan, wo jeder Zweite die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus anzweifelt (50%).

PRESSE-INFORMATION

Methode:

Die Ergebnisse stammen aus einer Ipsos Global Advisor-Studie, die vom 28. bis 29. Februar 2020 unter 10.000 Erwachsenen im Alter von 18 bis 74 Jahren in Kanada und den Vereinigten Staaten bzw. 16 bis 74 Jahren in Australien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Russland und im Vietnam durchgeführt wurde. Soweit verfügbar, werden auch die Ergebnisse der zweiten Befragungswelle zum Thema Coronavirus, die vom 14. bis 15. Februar 2020 durchgeführt wurde, aufgeführt. Die Stichprobengrößen sind von Welle zu Welle konstant.

Die Stichprobe besteht aus etwa 1000+ Personen in jedem Land. Die Stichproben in Australien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada und den USA können als repräsentativ für die allgemeine erwachsene Bevölkerung unter 75 Jahren in diesen Ländern angesehen werden. Die Stichproben in Russland und im Vietnam sind urbaner, gebildeter und/oder wohlhabender als die allgemeine Bevölkerung und sollten so betrachtet werden, dass sie die Ansichten der stärker "vernetzten" Bevölkerungsgruppe widerspiegelt.

Die Daten werden so gewichtet, dass die Zusammensetzung der Stichprobe jedes Landes das demographische Profil der erwachsenen Bevölkerung gemäß den jüngsten Volkszählungsdaten am besten widerspiegelt.

Wenn die Ergebnisse sich nicht auf 100 aufsummieren, liegt das an Rundungen durch die computerbasierte Zählung, erlaubte Mehrfachnennungen oder dem Ausschluss von „weiß nicht/keine Angabe“ Nennungen.

Für diese Studie gab es keine externen Sponsoren oder Partner. Sie wurde von Ipsos mit der Absicht initiiert und durchgeführt, etwas zum tieferen Verständnis der Welt, in der wir leben und der Gefühle der Menschen auf dieser Welt beizutragen.

PRESSE-INFORMATION

Ipsos

Ipsos ist die Nummer 3 weltweit in der Marktforschungsbranche mit mehr als 18.000 Mitarbeitern und starker Präsenz in 90 Ländern.

Unsere Forschungsexperten, Analysten und Wissenschaftler verfügen über das breite Know-How von Multi-Spezialisten, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen von Bürgern, Konsumenten, Patienten, Käufern oder Mitarbeitern ermöglicht. Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5000 Kunden weltweit.

1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forschern geführt. In Deutschland sind wir mit ca. 700 Mitarbeitern an sechs Standorten präsent: Hamburg, Mölln, Berlin, Frankfurt, Nürnberg und München.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).

ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP
www.ipsos.de | www.ipsos.com

Kontakt:

Gudrun Witt
Marketing & Communications
Gudrun.Witt@Ipsos.com
Tel.: +49 40 80096 4179

PRESSE-INFORMATION

Auszug aus dem Fragebogen:

Q2_1: Welche Bedrohung stellt Ihrer Meinung nach das Coronavirus für Sie persönlich dar?

Q2_5: Welche Bedrohung stellt Ihrer Meinung nach das Coronavirus für Ihr Land dar?

Sehr hohe Bedrohung
Hohe Bedrohung
Mäßige Bedrohung
Geringe Bedrohung
Sehr geringe Bedrohung
Bin mir nicht sicher

Q5_5: Inwieweit stimmen Sie dieser Aussage zu: Der Ausbruch des Coronavirus bzw. COVID-19 wird sich finanziell auf mich und meine Familie auswirken.

Stimme voll und ganz zu
Stimme eher zu
Stimme weder zu noch nicht zu
Stimme eher nicht zu
Stimme überhaupt nicht zu
Bin mir nicht sicher

Q9_1: Dass das Coronavirus bzw. COVID-19 auch in meinem Land ausgebrochen ist, bedeutet Folgendes: Die Ausbreitung des Virus lässt sich nicht vorhersagen.

Q9_2: Dass COVID-19 bzw. COVID-19 auch in meinem Land ausgebrochen ist, bedeutet Folgendes: Die Behörden meines Landes haben nicht die richtigen Präventionsmaßnahmen durchgesetzt.
Gibt es hier auch eine Zustimmungsskala?